

1. Thema: Mikrobiologische Untersuchungsmaterialien

In diesem Newsletter geht es um die Entnahme und den Umgang mit Nasen-/Rachen- und Wundabstrichen.

Anwendung finden die **Probenröhrchen** mit dem **malvenfarbenen** Deckel (bitte nicht mit den Röhrchen mit dem roten Deckel verwechseln!). Die Abstrichtupfer werden nicht angefeuchtet.

Entnahmetechnik Nasenabstrich: Für beide Nasenlöcher wird **ein** Abstrichtupfer verwendet. Der Tupfer wird nur soweit in die Nase eingeführt, dass die Beflockung gerade darin verschwindet. Dann wird mit leichtem Druck der Tupfer unter drehender Bewegung an der Naseninnenwand abgerollt.

Entnahmetechnik Rachenabstrich: Die Zunge wird mit einem fusselfreien Papiertuch gegriffen und vor dem Unterkiefer fixiert. Alternativ wird die Zunge mit einem Mundspatel heruntergedrückt. Dann werden Tonsillenring und Rachenhinterwand abgestrichen (Schleimhautkontakt mit der gesamten Beflockung notwendig).

Entnahmetechnik Wundabstrich: Zuerst werden vorhandene Nekrosen entfernt (eventuell/ausschließlich die Wundränder desinfiziert). Die Wunde wird abgestrichen (gesamte Beflockung soll Kontakt mit Wundsekret haben). Durch die Verwendung der neuen Abstrichtupfer ist zur Bestimmung der Anerobier und Aerobier ein Abstrich ausreichend.

Lagerung und Transport: Eine Lagerung bei Raumtemperatur (damit ist nicht ein reiner Arbeitsraum bei intensiver Sonneneinstrahlung oder die Fensterbank gemeint) sollte 2 Stunden möglichst nicht überschreiten. Lange Lagerzeiten beeinflussen das Ergebnis negativ. Deshalb sind bei Entnahme nach Möglichkeit die Laborannahmezeiten zu beachten.

Befund: Ein Befund wird in der Regel nach 48 Stunden herausgegeben.

2. Weitere Informationen

www.imikro.uni-rostock.de z. B. unter Routinediagnostik

3. Kontakt

Bei Anfragen, Anregungen etc. erreichen Sie uns unter Tel. 5014
bzw. schreiben Sie eine Mail an hygienefachkraft@med.uni-rostock.de

Ihr Hygieneteam